

Die Organisation der dualen Geomatiker-Ausbildung in der Westschweiz

Autor(en): **Marco, Gianni di**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **115 (2017)**

Heft 12

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-736867>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Organisation der dualen Geomatiker-Ausbildung in der Westschweiz

Gianni Di Marco, Sekretär der ORCIG

Im Jahre 2014 beteuerte Bundesrat Johann Scheider-Ammann lautstark: «Es besteht kein Zweifel, unser auf einem dualen Prinzip aufgebautes System ist fantastisch.

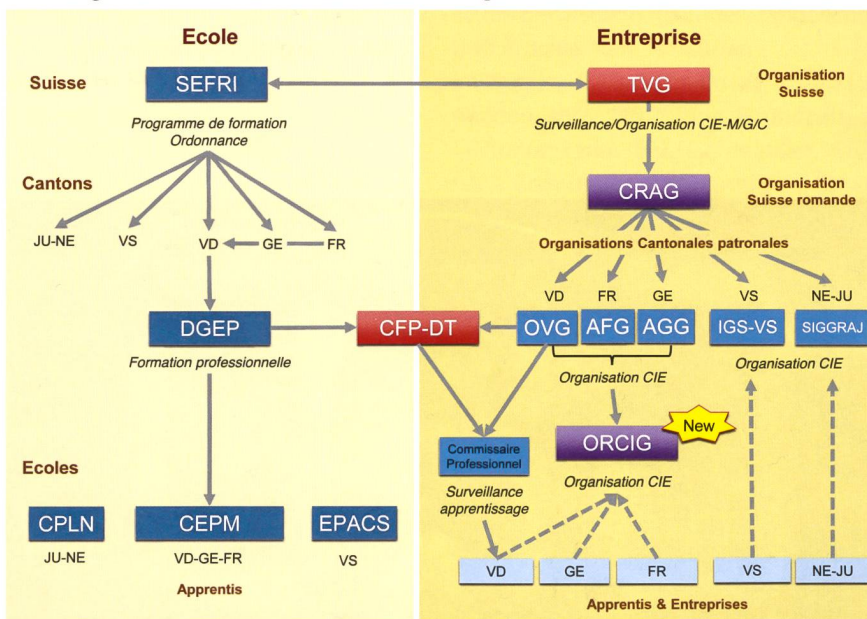
Und dessen Akzeptanz in unseren Unternehmen ist ebenfalls ein Erfolgsfaktor von ausschlaggebender Bedeutung.»

Neben den Berufsschulen, für welche die Kantone verantwortlich zeichnen, engagieren sich die Berufsvertreter mit den überbetrieblichen Kursen (ÜK) dafür, dass

die Ausbildung möglichst praxisnah erfolgt. Damit dies effektiv funktioniert, ist es unabdingbar, dass die Ausbildungsstruktur und die Koordination der verschiedenen Akteure gut durchdacht ist (siehe Abbildung)!

In der Westschweiz werden die ÜK durch die CRAG überwacht, einer paritätischen Organisation, in der alle Kantone der Romandie vertreten sind, beobachtet von der Organisation der Arbeitswelt für Geomatiker, dem Trägerverein TVG-CH. Die Organisation der ÜK wird oft den Arbeitgeberverbänden anvertraut. Im Kanton Waadt bildet sich die Partnerschaft zwischen Unternehmen und Schulen durch die Berufsbildungskommissionen (commissions de formation professionnelle, CFP-DT). Auch hier muss sich der Arbeitgeberverband engagieren. Zu guter Letzt gilt es festzustellen, dass die Ausbildungsbewilligung durch den Berufskommissar (commissaire professionnel) bearbeitet wird, welcher eigentlich dem Arbeitgeberverband unterstellt ist. Da die Lernenden der drei Westschweizer Kantone FR, GE und VD am selben Ort zur Schule gehen, haben sich auch die Arbeitgeberorganisationen zusammengeschlossen, um die ÜK zu organisieren. Um die Organisation noch effektiver zu gestalten sind sie dabei, einen neuen Verband ins Leben zu rufen: die organisation romande des cours interentreprises des géomaticiens, l'ORCIG. Ab dem 1. Januar 2018 wird diese dann die Organisation der ÜK der drei Kantone übernehmen.

Organisation de la formation duale de géomaticiens en Suisse romande





Vom Zirkel zum elektronischen Theodoliten

Kern-Geschichten

von Franz Haas

172 Jahre Aarauer Industriegeschichte –
Sammlung Kern – Zeittafeln – Kern-Geschichten, auf 132 Seiten
mit ca. 90 Bildern – Fr. 42.– + Porto und Verpackung

Das ideale Weihnachtsgeschenk

Herausgeber: Heinz Aeschlimann, Kurt Egger | Bestellungen: SIGImediaAG, Postfach, 5246 Scherz | info@sigimedia.ch